

# Girls einmal ganz unter sich

Rund 80 Teilnehmerinnen besuchten den dritten glow-Meitlitag am letzten Samstag im Schulhaus Bürgli

**Zum dritten Mal hat die glow-Jugendarbeit am letzten Samstag zum Meitlitag eingeladen. Eigentlich hätte der gemeinsame Anlass der acht zusammengeschlossenen Glattaler Gemeinden in Bassersdorf über die Bühne gehen sollen: weil dies nicht klappte, sprang Wallisellen ein. So fand der glow-Meitlitag zum zweiten Mal hintereinander im Schulhaus Bürgli statt.**

■ *Claudia Rothlin*

Praktisch gleich viele Teilnehmerinnen wie letztes Jahr, nämlich gut 80, haben diesmal teilgenommen. Zunächst hatte es eher nach einem bescheideneren Aufmarsch ausgesehen, es kamen im Vorfeld nämlich relativ wenig Anmeldungen bei der

Kampfsport, welche letztes Jahr noch auf enormes Interesse stiessen, konnten sich dieses Jahr nur wenige erwärmen. Deswegen wurden sie nicht durchgeführt und die paar, die sich angemeldet hatten, wurden umverteilt. So blieben noch Henna, Make-up, Foodworld und Streetdance übrig.

Besonders beliebt waren dieses Jahr der Henna- und der Make-up-Workshop mit je über 20 Teilnehmerinnen. Beim Henna-Workshop mussten einige als überzählig sogar abgewiesen werden. Hier wird vor allem das Handwerk gelehrt. «Henna ist eine schöne Kunst und die Hand ist nachher nicht so leer», erklärt Alessia (12), «Und falls man einmal ein Tattoo möchte, kann man so ausprobieren, ob einem das nicht nach ein paar Wochen verleidet.» Und für Zsófi und Patricia (beide 13) zählt vor allem die Möglichkeit, hierbei kreativ zu sein: «Wir zeichnen gern und entwerfen eigene Designs.»



Vier verschiedene Workshops, von Henna über Streetdance bis zu Foodworld, wurden den Mädchen am letzten Samstagnachmittag angeboten.



## Vorurteile abbauen

Die 18 Teilnehmerinnen des Foodworld-Workshops werkeln fast den gesamten Nachmittag für den Znacht. Um die Kochinseln in der Schulküche herrscht geschäftiges Treiben: während die einen sich um einen der Gänge kümmern, erledigen andere ohne Murren eher unleidige Arbeiten wie Abwaschen.

Mithilfe des Kochens sollen hier auch Vorurteile abgebaut werden. Deswegen kommen die neun Ge-

auch der Schweiz. Den Köchinnen sagt diese Mischung zu. «Ich finde es interessant, zu sehen, was andere so kochen. Ich hätte zum Beispiel nie gedacht, dass man Grapefruit und Erbsen zusammen in einem Gericht haben könnte», erzählt Larissa (12) und fügt an: «Wenn ich gross bin und Kinder habe, will ich auch ganz verschiedene Sachen kochen.» Und an der Kochinsel entsteht sodann ein Gespräch über die Hoffnung, diese Länder eines Tages vielleicht auch





Bewegen können die Neon Ge-  
richte, die am abendlichen Buffet  
aufgetischt werden, aus allen Him-  
melsrichtungen: Eritrea, dem Nahen  
Osten, der Türkei, Russland, aber

Landes eines Tages Monokult auch  
einmal bereisen zu können.

### Gemeinsamer Spass

Der dritte glow-Meitlitag darf durch-



Der Make-up-Workshop besteht aus zwei Teilen. Auf der einen Seite ein bisschen Theorie. Hier werden die verschiedenen Schönheitsideale vom Rokoko (Mitte 18. Jahrhundert) bis in die 1990er-Jahre gezeigt, um zu demonstrieren, dass Schönheitsideale nichts Fixes sind. Im praktischen Teil dürfen die Mädels dann natürlich auch selber Hand anlegen. Geschäftig und eher ruhig ist es in dem Raum, wo konzentriert Lidschatten und Co. aufgetragen werden. «Eigentlich schminkt man sich in der sechsten Klasse ja noch nicht», sagt Lana (knapp 13), «aber wenn es dann soweit ist, ist es gut zu wissen, wie man es machen muss.» Vittoria (12), die lieber beim Graffiti mitgemacht hätte, pflichtet bei: «Ich habe mich noch nie geschminkt, aber hier kann ich es lernen.» Mit einer Ausnahme hätte keine der Workshop-Teilnehmerinnen Schminkerfahrung gehabt, erzählt die Leiterin.

Eher laut und aufgedreht ist es derzeit in der Turnhalle, wo sich die 16 Teilnehmerinnen des Streetdance-Workshops im Posen üben. Sie studieren eine Hip-Hop-Choreografie ein, die am Abend dann auch den anderen gezeigt wird. Einige hätten schon getanzt und sich deshalb für diesen Workshop entschieden, meint die Leiterin. Es gebe aber auch Tanz-Neulinge, die es einfach mal ausprobieren wollten, vor allem, weil sie sonst keine Zeit hätten, in einen Kurs zu gehen.



Walliseller Jugendarbeiterin Jenny Havret an: «Nach dem Anmeldeabschluss haben sich dann aber noch zahlreiche Mädchen gemeldet, die doch noch mitmachen wollten.»

Der glow-Meitlitag richtet sich an Mädchen von der sechsten Klasse bis zur zweiten Oberstufe. Diese werden bei Jugendangeboten oft von den gleichaltrigen Jungs etwas an den Rand gedrängt, weil diese den Raum jeweils schnell für sich vereinnehmen. Beim glow-Meitlitag sind die Girls unter sich und können den Raum für sich erobern und nutzen.

Dazu werden an einem Samstag-nachmittag verschiedene Workshops angeboten. Nach einem Znacht klingt der Abend dann in der Disco aus.

### Run auf gewisse Workshops

Ursprünglich waren sechs Work-  
shops geplant. Für Graffiti und



wegs als Erfolg betrachtet werden. Die Mädchen hatten nicht nur gemeinsam Spass in den Workshops, sondern auch beim Abhängen in den Pausenräumen, im Treppenhaus oder auf dem Pausenplatz. Die nächste Ausgabe wird in einem Jahr stattfinden – wo genau, wird sich nach den Sommerferien herausstellen.

